



# BACK TO LIFE

## Impfen in der Zahnarztpraxis

**Immunisieren parallel zum Praxisbetrieb – aus Überzeugung und unentgeltlich: Die Zahnarztpraxis Oralchirurgie Haidhausen in München stellt seit Anfang April 2021 ihre Räumlichkeiten, Logistik und digitale Infrastruktur für die Durchführung von Corona-Impfungen zur Verfügung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Dr. med. dent. Stefan Schubert als Inhaber, Oralchirurg und Zahnarzt sowie Dr. med. Martin Schnopp als Facharzt für Anästhesiologie und damit impfberechtigter Arzt besteht seit vielen Jahren bei oralchirurgischen sowie implantologischen Eingriffen. Nun wurde sie zur Basis eines sozial engagierten Impfprojektes. Wir sprachen mit Praxismanagerin Marijana Gerhardinger sowie den Rezeptionistinnen Dragana Gasic und Kerstin Kreitmair über den Ablauf.**

### Wie kam es zum Corona-Impfprojekt in Ihrer Praxis?

**Marijana Gerhardinger:** Mit den steigenden Infektionszahlen bemerkten wir mehr und mehr die Angst unserer Patienten, zum Zahnarzt zu gehen. Innerhalb kurzer Zeit gab es auch in unseren zuweisenden Praxen einen Mangel an Patienten, Material und Mitarbeitern, welche sich aus Angst vor COVID krankmeldeten und nicht zur Arbeit kamen. Auch bei uns im Team stieg die Angst, tagtäglich in einer infektiösen Aerosolwolke zu arbeiten, in Kurzarbeit gehen zu müssen oder sogar den Job zu verlieren. Nachdem wir bereits im März 2020 anfangen, unsere Hygienemaßnahmen über alle Empfehlungen hinaus zu erweitern, war das Angebot einer schnellen Impfung der nächste logische Schritt. Wir wollten uns einen sicheren Arbeitsplatz schaffen und so schnell wie möglich wieder weg von der Arbeit mit Gasmasken und Vollschutzanzügen. Dr. Schnopp unterstützte sofort unsere Pläne durch den Bezug von Impfstoff. Der Leitsatz „Corona-Stopp mit Dr. Schnopp“ begann, seine Kreise zu ziehen.

### Wieso darf in Ihrer Praxis geimpft werden?

**Marijana Gerhardinger:** Auf den Punkt gebracht: Wir oder unsere Zahnärzte impfen nicht selbst, sondern stellen die Logistik, das Personal und die Infrastruktur unserer zahnärztlichen Praxis zur Verfügung. Unser ärztlicher Kollege Dr. med. Martin Schnopp, seines Zeichens Anästhesist, nutzt temporär unsere Organisationsplattform, um die Impfungen durchzuführen. Durch unser Teamwork können wir in sehr kurzer Zeit sehr viele Menschen impfen. In Deutschland gilt ein Zahnarzt nicht als Arzt. Damit ist es ihm verboten, einen Impfstoff per Injektion zu verabreichen. Der Gesetzgeber steckt hier einen engen Rahmen, an den wir uns selbstverständlich halten. Bevor in Deutschland politische Entscheidungen dazu führen, Zahnärzte in das staatliche Impfkonzept einzubinden, ist das Thema vermutlich sowieso vom Tisch.

### Wie kam die Idee im Team an?

**Marijana Gerhardinger:** Wenn es um Neuerungen und das Ausbrechen aus der Komfortzone geht, gibt es immer vereinzelt Zweifel. Einige hatten Angst, nun mehr arbeiten zu müssen, und haben sich vor der Anzahl der

Patienten erschreckt. Es konnte sich niemand vorstellen, so viele Menschen an einem Tag zu versorgen, wobei dies vor der Pandemie schon sehr gut funktionierte. Erfahrungsgemäß zeigen sich insbesondere an den Tagen mit sehr vielen Patienten und reduziertem Personal die routiniertesten Abläufe. Tatsächlich gibt es an der Rezeption Mehrarbeit in Form von Patientenbegrüßung, Überprüfung von Dokumenten und Terminkoordinaten. Im operativen Geschäft der Praxis jedoch gibt es keine Verzögerungen. Da wir durch die Impfungen nichts verdienen, könnten wir uns das auch gar nicht leisten.



**Wird Ihre Mehrarbeit entlohnt?**

**Dragana Gasic:** Wie beschrieben, entsteht im Rahmen der parallel geführten Impfung operativ keine Mehrarbeit. In der Praxis wird ein digitales Stundenkonto geführt und eine Schichtplanungssoftware verwaltet Über- bzw. Unterstunden. Das Stundenkonto wird laufend ausgeglichen.

**Die Impfterminvergabe erfolgt bei Ihnen über ein Onlinesystem. Wie funktioniert das?**

**Dragana Gasic:** Unsere Praxis ist seit Beginn digital organisiert. Unser Online-Buchungstool und unsere Praxisverwaltungssoftware mussten entsprechend umgestaltet werden, sodass wir die Software auch für die Impftermine nutzen konnten. Wir führen keine Warteliste, unser Telefon ist nicht mit Impffragen blockiert und unser ganzes Team wird entlastet. Unsere Buchungsmaschine wird wöchentlich so lange geöffnet, bis die Termine der nächsten Woche automatisch gebucht sind. Bei der nächsten Zusicherung über die Impfstofflieferung wird sie erneut geöffnet usw. Das bedeutet, es gibt laufend neue Termine, man muss nur öfter online nachsehen.

**Sie konnten Anfang April mit dem Impfen loslegen. Was für ein Gefühl war/ist das?**

**Dragana Gasic:** Für uns war der Start in die COVID-Impfungen ein Motivationsschub und ein richtiger Pionier-

moment. Die Aufbruchstimmung zu besseren Zeiten und die Dankbarkeit der Impfinteressierten konnten auch die Zweifler unter uns letztendlich umstimmen. Die unzuverlässige staatliche Zuteilung der Impfstoffe bleibt ein Problem, insbesondere mit dem Wegfall der Priorisierungsgruppen. Das drückt auf die Stimmung, aber wir hoffen auf Besserung.

**Welches Feedback erhalten Sie von den Patient\*innen?**

**Kerstin Kreitmair:** Das Feedback war und ist überwältigend. Aufgrund der positiven Erfahrungen haben wir unser Angebot auch auf Neupatienten ausgeweitet. Zunächst kamen viele Interessierte aus München-Haidhausen, wo die Praxis ansässig ist. Inzwischen melden sich viele aus dem ganzen Bundesgebiet. Unmut konnten wir noch nicht ernten. Der Andrang ist enorm, und wir stellen immer wieder fest, dass Patient\*innen aus den Priogruppen 1 und 2 immer noch nicht geimpft sind. Heute behalten wir uns vor, Patienten aus Risikogruppen mit gewissen Grunderkrankungen oder Berufsgruppen sowie Kontaktpersonen zu Schwangeren oder pflegende Angehörige vorzuziehen.

**Wie routiniert sind Sie inzwischen?**

**Kerstin Kreitmair:** Es gab eine intensive Lernkurve zu bewältigen, die uns als Team gefordert und verbunden hat. Heute sind wir in den Abläufen routiniert. Limitiert wird unser Angebot lediglich vom zeitlichen Engagement unserer Ärzte sowie der immer ungewissen und kurzfristig variablen Zuteilung von Impfstoffen. Die Corona-Schutzimpfung wurde von Dr. Schubert und Dr. Schnopp parallel zum Praxisbetrieb etabliert. So können wir zwar nicht täglich impfen, aber die gute Organisation erlaubt pro Woche bis zu 120 Impfungen, je nach Verteilung und Zuweisung der Impfstoffe.

**Vielen Dank für die Einblicke!**



ZFA Dragana Gasic (oben),  
Praxismanagerin Marijana  
Gerhardinger (links) sowie ZFA  
Kerstin Kreitmair.

ANZEIGE



JETZT NEU!

DIGITALE KALENDER-GENERATION FÜR SIE OHNE ZUSATZKOSTEN!



Noch mehr Infos gibt's hier: [cgm.com/clickdoc-kalender-z1](https://cgm.com/clickdoc-kalender-z1)



Zusätzlich **Online-Terminbuchung** und **Terminreminder** 6 Monate kostenfrei testen.\*



\*danach pro Modul mtl. 49€/Behandler bzw. 19€/DH/ZMP. Preise zzgl. MwSt.

CGMCOM-11612\_DEN\_0521\_BRH

**KONTAKT**

**Oralchirurgie Haidhausen**  
Weißburger Platz 8  
81667 München  
[oralchirurgie-haidhausen.de](http://oralchirurgie-haidhausen.de)



Eine moderne Praxis ...

bestellt Material stressfrei & unabhängig.

Wawibox unterstützt Sie dabei ...

mit kompetentem Rundum-Service.

Einfach anmelden und Material online bestellen:

[wawibox.de](https://www.wawibox.de)

### Psst: Hier gibt's Tipps zum effizienten und günstigen Materialeinkauf

> Den umfangreichen Material-Guide kostenlos herunterladen:

[content.wawibox.de/materialguide](https://content.wawibox.de/materialguide)

